

der Plandiskussion. Sie sollten im Planvorschlag 1963 ihren Niederschlag finden. Bei der Weiterführung des Produktionsaufgebotes gilt die besondere Aufmerksamkeit der Partei und der Massenorganisationen überall den Kollektiven der sozialistischen Arbeit.

Die Vorbereitung des Volkswirtschaftsplanes 1963 wird dann in größtmöglichem Maße zur Stärkung der ökonomischen Grundlagen der DDR beitragen, wenn wir die gesamte werktätige Bevölkerung zur Mitarbeit gewinnen, wenn wir die Einheit von Wissenschaft und Technik, Neuererwesen und sozialistischer Gemeinschaftsarbeit im sozialistischen Wettbewerb herstellen. Dadurch kommen wir zu einer neuen, höheren Qualität in unserer gesamten wirtschaftlichen Arbeit.

Im kommenden Jahr beginnen wir mit der Veränderung des Produktionsprofils in Teilen unserer Wirtschaft. Diese Aufgabe ist eng mit der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Senkung der Selbstkosten und der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse durch die konsequente Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts verbunden.

Höhere Stufen der Technologie sowie der Produktion[^]- und Arbeitsorganisation, sozialistische Rationalisierung, die Modernisierung vorhandener Maschinen und Aggregate auf dem Wege der Kleinmechanisierung, zum Beispiel der Ausstattung mit Zusatzgeräten, die obligatorische Einführung von Neuerermethoden, die Anwendung der Gruppenbearbeitung nach Mitrofanow — das sind die Methoden, mit denen wir das Produktionsaufgebot nach dem Beispiel der Karl-Marx-Städter Großdrehmaschinenbauer überall weiterführen müssen.

Warum sind diese Aufgaben von so entscheidender Bedeutung?

Wir haben in den vergangenen Jahren bei offenen Grenzen eine wesentliche Steigerung der Produktion und ein beachtliches technisches Niveau in vielen Zweigen erreicht. Dank der großen schöpferischen Arbeit aller Werktätigen gehört unsere Republik mit zu den leistungsstarken Industriestaaten in Europa. Aber diese Entwicklung vollzog sich im wesentlichen auf der Grundlage des aus dem Kapitalismus übernommenen wirtschaftlichen Profils. Kennzeichnend dafür war die Zersplitterung der Produktion, das breite Sortiment der Erzeugnisse und die enge Verflechtung mit der Wirtschaft Westdeutschlands. Die zahlreichen Verflechtungen und Einzelverbindungen zwischen der Wirtschaft der DDR und der Wirtschaft Westdeutschlands haben sich die Bonner Ultras zunutze gemacht, um durch ständige Störversuche dem Aufbau des Sozialismus in der DDR Schaden zuzufügen.

Die Aufgabe besteht deshalb darin, nachdem die Grenzen der Republik zuverlässig geschützt sind, in den kommenden Jahren stabile ökonomische Grundlagen für den Kampf um die Sicherung des Friedens und für den Sieg des Sozialismus in der DDR zu schaffen. Dazu müssen wir in Teilen unserer Wirtschaft schrittweise das Produktionsprofil verändern. Das bedeutet, die Kräfte mehr auf die Steigerung der Produktion der in unserem eigenen Land vorhandenen Rohstoffe zu konzentrieren und diese Rohstoffe so hoch wie möglich zu veredeln. Die konzentrierte und spezialisierte Produktion hochwertiger Erzeugnisse auf einer gesicherten Rohstoffgrundlage, die hohe Gewinne abwerfen, wird die Störanfälligkeit vermindern und eine kontinuierliche Produktion herbeiführen. Nur auf diese Weise kann die weitere Erhöhung des Lebensstandards der Bevölkerung gewährleistet werden.